transler wom Wester wald

per achtieitigen Wochenbeilage Anuftriertes Conntagsblatt.

duffdrift für Drahtnachrichten: ihler Sachenburg. Fernruf Nr. 72

Hachenburger Tageblatt

Tägliche Nachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebiets Dit ber Monatsbeilage: Ratgeber für Landwirtimait, Dolt- und Gartenbau.

Drud und Berlag der Buchbruderei Th. Rirchhübel in Sachenburg.

Gricheint an allen Berttagen. Begugspreis: vierteljahrlich 1.80 M., monatlich 60 Big. (ohne Bringerlohn)

Sachenburg. Dienstag ben 19. September 1916.

Angeigenpreis (gahlbar im poraus): bie fechegespoltene Betitzeile ober beren Raum 15 Bfg., bie Reftamezeile 40 Bfg.

riegs. Chronik

Bidtige TageBereigniffe gum Sammeln.

September. An der Somme erringen die deutschen Borielle. — Ein sehr starfer russischer Angriss dei keitert unter enormen Berlusten namentlich für die Farde. — Weitere Berfolgung in der Dobrudscha. September. Die gewaltige Sommeschlacht entscheidet wild der Somme zu unseren Gunsten, südlich des weben die völlig zerschossenen Dörfer Bermandovillers, und Denicourt aufgegeben. — Ein erneuter Sturm wien bei Luck wird schon in seinen Anfängen durch deut erstickt. — Beiderseits der Narasowsa wird den im sehr erfolgreichem Gegenstoß Terrain abgenommen. Siedendurgen günstige Gesechte. Die geschlagenen ihreussischen Rasowa-Tusta besogen.

Beratung in Christiania.

Dentet immer aut fturmifches Better, wenn bie manifchen Staaten fich gufammentun, um fiber le berührende Ariegsfragen in gemeinichaftlichen Deu Eritschlüsse zu sassen. Zweimal haben sie bisher im Swede getagt; in Christiania findet in dieser vom 19. bis 22. September, die dritte Zusammenkut. Sie selbst scheinen das Gefühl zu haben, die diend allen Anlas hat, diesen Borgängen mit erkufmerkamteit zu folgen, denn sie ließen im Auswärtigen Ant, eine gleichlautende Erklärung iden des Inhalts, daß die Konferenz von Christiania neuer Ausdruck für den Wausich der nordischen meuleben sei, für die Wahrung ihrer Rechte und ma als neutrale Staaten gemeinschaftlich zu wirten, unter Aufrechterhaltung einer lopalen und un-den Reutralität. Ra ja, das flingt gans auf und nd, wir glauben den nordischen Regierungen gewiß Bort, wenn fie verfichern, daß fie den Schreden fleges unter allen Umftanden fernbleiben möchten. tonunt, wie nachgerade hinreichend befannt-ift, nicht blog auf diefen Friedenswillen und b auf die mehr oder weniger aufrichtig gemeinte Bereitschaft dieser oder jener Regierung an, var allem darauf, ob sie sich start genug fühlen, matslosen englischen Drud mannhaften Widerstand Much bie nordischen Lander miffen bereits ein gliches Lied von diesen britischen Bemühungen Leilnahme an dem Bernichtungsfeldzug gegen die die zu singen, und wir können ihnen leider nicht nis ausstellen, daß sie den Sirenenklängen aus allen Fällen jedes Gehör versant haben.

Unterscheidungen allerdings. Die Stelle bes miberftandes scheint nach allem, wes man bort, nen su sein, in bessen Hauptstadt sich jest bie der drei Lander su löblichem Tun vereinigen he Rorweger bilden fich besonders viel auf ihre ine Gefinnung ein, aus der heraus fie por einer Jahren die unblutige Trennung von Schweden baben, und fühlen sich deshalb politisch zu den nachten hingezogen, die ja "befanntlich" der Hort und Wolfsrechte find. Dagegen lätzt sich nichts oit fann feine Sompathien ichenten wem es will. norwegische Reeder gange Dampferflottillen m Admiralität für deren Zwede gur Berfügung Rentralität" faum mehr gesprochen werden, neutralität" faum mehr gelprogen werben, auf leiten der norwegischen Regierung, die Billsährigkeit gegenüber britischen Kriegsfillschweigend buldet. Sie selbst ermutigt Landsleute du aftiver Teilnahme an Mahdren Spipe gegen Deutschland gerichtet ist, indem
nem eigenen Birtschaftsmarkte britische Wilkfür
nichen ichalten und walten läßt. Damit stellt sie
m Dienst des seinblichen Plusbumperungsplanes, Dienft des feindlichen Blushungerungsplanes, feihaft einen febr wesentlichen Teil des Bierde Reutralitat der unbeteiligten Staaten ftogen bie eigentlichen Baffengange unferer Feinde, angefichts diefer Saltung der norwegifden audi nicht fagen, das thr internationales Unweden. Hier hat fich das auf eine ruhmreiche fei gegrundete Celbubewugtiein eines freien in ichwerer Beit bewährt. Es ift noch in werung, wie unverblümt die Stockholmer Re-Durchgangsperfebr nach Rugland fperrie, als threm Boit- und Batetvertebr gegenüber ein Rontrollrecht anniagte. Der hierüber ausempechiel rebet eine erfrifchenbe Sprache eriolg bat Schweben recht gegeben. Bebt die Bierverbandsmächte in der Frage ber bobeitsgemaffer und ihrer Sicherung gegen friegfuhrenden Lander mit Uberreichung Moten in Stodholm; aber auch bier lagt fich nicht einschuchtern. Gie lebnt in mur-Drache jede Belehrung über ihre Rentralis ab und wird dabei verbarren, das au tun,

was lie für richtig halt. Weniger unnachgiebig zeigt fie fich dafür auf dem Gebiete des Warenaustausches, ohne daß England darin einen ausreichenden Ausgleich für die Abweifung seiner machtpolitischen Forderungen au erbliden geneigt mare. Richt viel anders liegen die Dinge in Danemart: bas Minifterium Bable will wohl ehrlich neutral fein, aber es hat mit schweren Anfechtungen von verschiedenen Seiten zu fampfen, und wohin die Buneigungen der Bevölferung gerichtet find, ift auch tein Geheinnis. Aber hier haben wir den nicht zu unterschäßen-den Borteil der unmittelbaren Landberührung; die Danen wissen gang genau, was das für sie zu bedeuten hat.

Eine Stimme aus Chriftiania weift beute darauf bin, daß England darauf ausgehe, nach dem Anschluß Rumaniens an den Bierverband die lette Lude in dem Ring um die Wittelmächte zu schließen, also die Berbindung mit Sfandinavien abzuschneiden; man gehe deshalb im Norden schweren Beiten entgegen und tue gut daran, sich auf ein engeres Busammenhalten vor und und ein engeres Busammenhalten vor und die es bisher der Fall gewesen sei. Das ift offenbar ein Auftatt sur Tagung in Christiania. Die herren werden allerdings gut daran tun, ihre Abwehrmagnahmen auf das iorgfältigfte gu über-legen; mit blogen Logalitätsversicherungen wird es hi-2. mal taum getan fein.

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

- 4 Der bisherige beutiche Gefandte in Bufareft Frei-herr von bem Busiche ift in Saparanda auf fcmebifchem Webiet eingetroffen und smar mohlbehalten in Begleitung der Gesandtichaftsbeamten und der deutschen Konfuln in Rumanien sowie einer größeren Anzahl von Reichsangehörigen. Bom 8. bis 15. September ist der Bug auf Beranlassung der rumänischen Regierung in Ulea-borg (Ruhland) festgehalten worden, weil die rumänische Regierung annahm, daß den rumanischen Gefandten in Berlin, Bien, Cofia und Konfiantinopel die frete Abreife verwehrt werbe. Diefe Unnahme beruhte auf einem Brrtum. Die rumanifchen Geschäftstrager befinden fich bereits auf der
- + Auf ber Berliner Borfe murde Montag von einem Mitgliebe des Reichsbantbireftoriums mitgeteilt, daß mehrfach verbreitete ungunftige Beruchte über ben Stand unferer Begiehungen ju Danemart jeder Begrundung entbebren. Dieje Begiehungen find nach wie por freundschaftlich und es liegt nicht der geringfte Anlag por, angunehmen, bag fich in absehbarer Beit etwas baran andert. Undere Behauptungen find boswillige Ansftreuungen englifcher Agenten. Das gleiche gilt für abnliche Beruchte über Bolland.
- + Bie die Nordd. Allg. Sig. mitteilt, find die deutsch-englischen Berhandlungen über die Freitassung von Zivilgefangenen auf dem Buntte angelangt, daß die deutsche Regierung nochmals die Freilassung und Seimbeförderung aller beiderseits internierten Zivilpersonen angeregt hat, und swar mit der Maßgabe, daß diese Bersonen nach ihrer Rückehr nicht in die Streitmacht eingestellt werden dürsen. Für den Fall, daß die britische Regierung einer Berftandigung auf diefer Grundlage nicht guftimmen follte, hat die dentsche Regierung sich ferner grundsätlich bereit erklärt, auf den englischen Borichlag einzugeben, alle im britischen Reiche mit Einschluß der britischen Kolonien und Besitzungen internierten Deutschen, sowie alle in Deutschland internierten englischen über 45 Jahre alten Bivilgefangenen freizulaffen. Die Antwort ber englischen Megierung bierauf ftebt noch aus.
- + Radidem in der Reichedeutschen Baffenbrüderlichen Bereinigung fich eine Reibe pon Abteilungen gebilbet batte, erichien es wünschenswert, auch die deutschen Bertrefer ber Technit und technischen Biffenichaften zu einer Technischen Abteilung zu vereinigen. Es ift nun gelungen, eine größere Angahl führenber Manner fur biefen Blan su gewinnen und in einer am 15. September 1916 im Saufe bes Bereins Deutscher Ingenieure stattgehabten Bersammlung einen Ansichus zu bilben, der die Organitation porbereiten foll.
- + Bieber mar die Beteiligung von Stiftungen, Familienfideifommiffen und anderen gebandenen Gutern an ben Rriegeauleihen vielfach erichwert ober fogar völlig unmöglich. Eine soeben für Breugen erschienene König-liche Berordnung schafft Abhilfe. Die Berordnung er-mächtigt die Stiftungsvorstände, Fideikommigbesitzer und Inhaber anderer gebundener Güter sowie alle sonstigen Berwalter dieser Bermögen, mit Genehmigung der Auf-sichtsbehörde Kriegsanleibe für das von ihnen verwalter Bermögen zu erwerben und zu diesem Iwede über das Bermögen zu verfügen; alle diesem Erwerb entgegenstebenden Bestimmungen, welche die Anlegung des Bermögens beschränfen, sind damit auber Kraft geseht. Die Genehmigung der Aussichtsbehörde genügt; einer Mitwirfung Dritter bedarf es baneben nicht.
- + In Stelle bes sum Dberlandesgerichtsprafibenten in Roln ernannten Unterstaalsjefretars von Elfag-Lothringen Grenten ift ber Brafibent des Landgerichts III Berlin-

Charlottenburg start weenge ate unterftaatejervetar fur Wijag-Bothringen berufen morden. Der neue Unterftaatsfefretar ift 1856 geboren, wirfte im preugifchen Juftigbienft und mar von 1899 bis 1902 Mitglied bes preugiichen Libgeordnetenhauses, wo er der freifonservativen Partei angehörte.

Polen.

- * In bem Gebiet bes Oberbefehlshabers Oft gelangen in den nachsten Tagen Gin-, Bwei- und Dreitopeten-ftude gur Ansgabe im Gesamtbetrag von einer Million Rubel. Dadurch wird bem Mangel an Kleingeld abge-holfen und der Kleingeldverfehr mit den auf Rubel lautenden Darlehnskassenschienen der Darlehnskassen er-leichtert. Die Münzen, die in der Größe der entsprechenden russischen gehalten sind, tragen auf der Borderseite ein Areuz in Form des Eisernen Areuzes, die Bezeichnung der Münzsorte in russischer Schrift, sowie die Zahl 1916, aut der Rückseite die Inschrift "Gebiet des Oberbesehls-
- * Die Militäreisenbahndirektion gibt eine weitere Frei-gabe des Eisenbahnverkehrs in den besetzten öftlichen Gebieten bekannt, und zwar für Bersonen-, Gepäch, Ex-pretigut-, Privatguter- und Privatviehverkehr. Freigegeben werden weiter die Strecken Wilna-Nowoswenzian (ausfchließlich); Wilna-Riga; Riga-Mosin-Grodno; Land-warowo-Grodno-Lossokna; Orani-Olita.

Griechenland.

× Das neue Rabinett Calogeropulos ift nach Reuter bereits gebildet und fest fich wie folgt susammen: Calogeropulos übernimmt den Borfit im Ministerium und augleich das Kriegs- und das Finanzministerium, Damianos wird Marineminister, Rufos Minister des Innern, Carapanos Minister des Außern, Bokotopulos übernimmt das Justizministerium, Canaris das Ministerium für Unterricht, Castangoglon das Berkehrs- und Bassios das Mossionium Das Cabinett seht sich durch Boliswirtichaftsministerium. Das Rabinett fest fich burch-meg aus tonfervativen und tonigstreuen Mannern gufammen. Einige feiner Mitglieder fteben in offenem politifchen Gegenfat gu Benizelos.

Amerika.

* Die Streifbewegung in Den Bereinigten Staaten gewinnt an Boden. Der Bentralbund der Gewerlichafts-vereinigungen hat den Streit für das Schiffspersonal an-gekindigt als Sympathiefundgebung für die Eisenbahn-angestellten. Dieser Borschlag, von dem 75 000 Arbeiter betroffen merden, foll nicht fpater als Montag verwirklicht werden. Bertreter einer halben Million anderer Arbeiter, die ber Berfammlung beiwohnten, haben veriprochen, bie Mitglieder ihrer Gewerlichaften su einem gleichen Sumpathieftreil su veranlaffen.

Mexiko.

* Die Birren in Merifo, von benen man eine Beit-lang nichts mehr hörte, sind durchaus nicht erloschen. Das zeigt eine auffallende Nachricht aus El Baso, nach welcher der Aufständischenführer Billa die Stadt Chihnahua angegriffen hat, und zwar mit 600 Mann. Er ist in einen Teil ber Stadt eingedrungen, aber mit ichweren Berluften wieber gurudgefchlagen worben. Alle Unhanger Billas, bie gesangengenommen wurden, wurden hingerichtet. Billa, ber unsählige Male totgesagt wurde, verrat also noch fraftige Lebensenergie.

Hue In- und Hueland.

Berlin, 18. Gept. Befanntlich wird fich ber Reichstag in seiner bevorstehenden Tagung an erster Stelle mit der Ernährungsfrage zu beschäftigen haben. Die Unterlage dafür wird auch diesmal eine Denkschrift über die wirtschaftlichen Rahnahmen des Bundesrats bilden.

Wien, 18. Sept. Das Ministerium des Außern wird bemmächst eine Sammlung diplomatischer Aftenstüde ver-öffentlichen, welche die Bestehungen swischen Ofterreich-Ungarn und Rumanien vor dem Kriegsausbruch zum

Daag, 18. Sept. Bur die fetige Boche find 60% ber hollandifchen Butterproduftion aur Ausfuhr freis gegeben.

Bern, 18. Sept. Wie Mailander Blätter melden, sind durch eine Berordnung Dochstpreise für Kase und Butter fesigesett worden. Ebenso wird angeordnet, daß die Brüsesten für ihre Provinzen Dochstpreise für Milch sestseben.

Tokio, 18. Sept. Ein Bericht aus Tichangtschun melbet einen neuen Angriff chinesischer Truppen auf iapanische Kavallerie, die die Burücksiehung mongolischer Truppen aus der Eisenbahnsone beaufsichtigte.

Der Krieg.

Schwere Kämpfe in Ost und West — überall aber sähes Standhalten unserer Truppen gegen vielsache Ubermacht, überall schwerste seindliche Berluste, durch die unsere Gegner im allergünstigsten Fall für sie nur hier und da kleine, meist gänzlich unbedeutende lokale Gewinne einbeimsen konnten. Auf dem Balkan hat die Verfolgung der geschlagenen Russen und Rumänen dis zur Linie Rasowa—Cobadinu—Tusla gesührt.

Schwere Kämpfe in Oft und Weft.

Deutider Sieg an der Rarajowta. Grofes Sanbtquartier, 18. September.

Die Rampfe in Beft und Dit bauern an. Weftlicher Rriegeschauplat.

Sceresgruppe Aronpring Mupprecht. Die gewaltige Commeichlacht führte auf 45 Rilometer Front von Thievval bis füblich von Bermandovillers gu angerft erbitterten Ränupfen, die nördlich der Comme zu unseren Gunften entschieden sind, südlich des Flusses die Aufgabe völlig eingeebneter Stellungsteile zwischen Barleur und Bermandovillers mit den Dörfern Berny und Deniconet zur Folge hatten. Unfere tapferen Truppen haben glanzende Beweise ihrer unerschütterlichen Ausdauer und Opfer-freudigkeit geliefert, ganz besonders zeichnete sich das west-iälliche Infanterie-Regiment Nr. 13 südlich von Boucha-vernes aus. — Starten seindlichen Luftgeschwadern warfen fich unfere Flieger entgegen und ichoffen in fiegreichen Betechten gehn Fluggenge ab.

Secresgruppe Kronpring. Beitweife lebhafter Fener-fampf im Maasgebict. Ofilich von Fleurn vorgehende feindliche Abteilungen murben gur Umfebr gezwungen.

Oftlicher Kriegeschauplat.

Front des Generalfeldmaricialle Bringen Leopold Banern. Beftlich von Luct verhinderten wir durch unfer wirfungsvolles Sperrfeuer ein erneutes Borbrechen bes Feindes aus feinen Sturmstellungen gegen bie Truppen des Generals v. d. Marwit. Es fam nur nördlich von Szelwow zu einem ichwächlichen Angriff, der leicht abgewiesen wurde. Biele Tansend gefallener Russen besten das Kampfield vom 16. September. — Zwisten dem Sereth und der Strypa endeten die wiederholten russischen Angrisse auf die Gruppe des Generals v. Eben mit einem in gleicher Westenden Volligen Mißserfolge wie am norderroekenden Tage erfolge, wie am porhergebenden Tage.

Front bes Generals ber Ravallerie Ergherzogs Rarl. In ichweren Kampfen haben fich turfische Eruppen, unterftunt burch bie ihnen verbundeten Rameraden, westlich ber Blota Lipa ber Angriffe bes überlegenen Gegners erfolgreich erwehrt. Eingebrungene feindliche Abteilungen

find wieder geworfen.

Dentiche Truppen unter bem Befehl bes Generals bon Gerof traten beiberfeite ber Narajowta gum Gegenftof an, bem die Ruffen nicht ftandguhalten bermochten. Wir haben ben größten Teil bes borgeftern berlorenen Bobens wieder in ber Sand. Abgefeben bon ben hoben blutigen Berluften hat ber Feind über 3500 Gefangene und 16 Majdinengewehre eingebüßt.

In den Karpathen sind ruffische Angriffe abgeichlagen. — In Siebenburgen find füdöstlich von Sogung (Satizeg) neue für uns günftige Kämpfe im Gange. Wir nahmen unter anderem 7 Geschütze.

Balfan-Rriegeschauplas.

Beeresgruppe bes Generalfelbmarichalls bon Madenjen. Rach breitägigem Rudsuge por ben verfolgenden verbündeten Truppen baben die geschlagenen Russen und Rumänen in einer vordereiteten Stellung in der allgemeinen Linie Rasowa—Cobadinu—Tuzla bei neu berangeführten Truppen Aufnahme gesunden. Deutsche Bataillone sind längs der Donau südlich von Kasowa bereits die zur feindlichen Artillerie durchgestoßen, haben 5 Beichüte erbeutet und Gegenangriffe abgewiesen.

Macedonifche Front. Mehrfache vereinzelte Angriffe des Gegners an der Front amiichen dem Breipa-See und

bem Barbar blieben ergebnistos.

Der Erfte Generalquartiermeifter Budendorff.

Raswoa ist Donaubrüdenkopf, Tusla liegt um Schwarzen Meer. Die Linie, in der die geschlagenen Russen und Rumanen nach ihrer Riederlage swischen Cusgun und Rara Omer neuen Widerstand persuchen wollen, verläuft parallel der von Conftanga am Schwarzen Weer über Dedichibia nach bem ftarten Donaubrudentopf

Csernopada führenden Bahn nach Bufareft und liegt etwa 15 bis 20 Rilometer fublich biefer Bahnlinie.

Luftbomben auf englische Seeltreitkräfte.

(Umtlid.) WTB., Berlin, 18. September. Dentiche Seefluggenge haben am 17. Geptember mittags bor ber flandrifchen Rufte ftebenbe feindliche Geeftreitfrafte ausgiebig mit Bomben belegt. Auf einem Fluggeugmutterlimer Glieger wurde durch Abwehrfener berbrangt und gur

Der Chef bes Admiralftabes der Marine. Unfere U-Boote-Erfolge.

Bie ber Chef des Admiralftabes melbet, find im Monat Auguft

126 feindliche Sandelefahrzeuge von insgesamt 170779 Bruttoregistertonnen burch Unterfeeboote ber Mittelmachte oder durch Minen verfentt morden. Ferner find 35 neutrale Dandelefahrzenge pon insgesomt 38568 Brutto-tegistertonnen wegen Beforberung von Bammare sum Feinde versenft. In der Beit

bom 3. bis 13. Ceptember

haben unfere U-Boote im englischen Kanal weitere 20 feind-liche und neutrale Handelsschiffe von insgelamt 86 1.00 Bruttoregistertonnen verfenft, lettere weil fie Bannmare nach feindlichen Landern führten und ihre Einbringung ummöglich war. — Im ganzen sind bemnach in der Beit vom 3. bis 13. September durch unsere U-Boote im eng-lischen Kanal und im atlantischen Ozean 53 Schiffe von insgesamt 74088 Bruttoregistertonnen vernichtet worden.

Ofterreichifch-ungarischer Beerenbericht. Umtlich wird verlautbart: Bien, 18. September.

Oftlicher Kriegeschauplat.

Front gegen Rumanien. Guboftlich von Satszeg (Hotzing) neue erfolgreiche Rampfe. Es murben gestern 7 rumanische Geschütze und mehrere Maschinengewehre eingebracht. — Nordöstlich von Fogaras ist der Feind ohne Kampf in Roehalom (Reps) eingerudt:

Herresfront des Erzherzogs Carl. In den Karpathen griff der Feind swischen der Dreilanderede südwestlich von Dorna Watra und Ornniama an sahlreichen Stellen an. Die verbündeten Truppen ichlugen ihn überall gurud. - Beiberfeits ber Lipnica Dolna führte ein Gegenangriff ber bort tompfenden beutichen Eruppen faft sur völligen Biedergewinnung der vorgeftern vom Feinde genommenen Stellungen.

Nordöstlich des eben genannten Ortes wehrten otto-manische Regimenter im Berein mit ihren Berbündeten starke russische Borsiöße in erbittertem Ringen siegreich ab. Die Armee des Generals Graf Bothmer brachte 16 Ossisiere, mehr als 4000 Mann, 16 Waschinengewehre ein:

Seeresfront des Generalfeldmarichalle Bringen Leopold von Bauern. Bei der Armee des Generaloberiten v. Boehm-Ermolli erneuerte der Gegner geftern nachmittag zwischen Iborow und Berepolniki seine Angrisse, die seinblichen Massen mußten überall der zähen Ausbauer der Verteidiger weichen. — Die Armee des Generals obersien v. Terfztpanski hatte nunmehr einen schwäckschaft abzuwehren. Andere Angrissversuche murben bereits im Reime erftidt.

Stalienifcher Rriegeschauplas.

Gestern erneuerte die italienische britte Armee die Angrisse gegen unsere ganze Front auf der Karst-Hoch-stäche. Auch an diesem vierten Schlachttag behaupteten die gaben Berteidiger ibre Stellungen. Wo der Feind in die erften Graben eindrang, murde er durch Gegenangriffe surüdgeworfen, an vielen Stellen aber brachen seine Borstöße schon im konzentrischen Feuer unserer braven Artillerie unter schwersten Berlusten zusammen. Im Nordabichnitt der Sochstäche ichlugen Abteilungen des

Infanterie-Regiments Rr. 89 drei Angriffe der tialen Grenadiere blutig ab. — Das lebhafte Gefchit fan der Wippach bis in die Gegend von Plava bat a Ellböftlicher Kriegeichauplag.

Unverandert.

Die ruffisch-rumänische Dobrudscha-Nieder

Der bulgarifche Generalftabsbericht vom 17. 6. teilt über die enticheidenden Rampfe mit Rumb

Mus ber Bahl ber Toten und Berwundeten, fe ber großen Menge bes auf bem Kampffeibe im Ariegemazeriale geht herbor, bag ber Genner in exittten bat.

Un ber pom Gegner nach feinem breitägigen beteuten besestigten Stellung bei Cobadinu sind i garischen Truppen in unmittelbarer Fühlung m Bulgarische Kavallerie hat den Bahnhof von Agen fest und baselbst sechszehn mit Lebensmitteln b Baggons erbeutet. Am 16. September verjuch seindliche Brigade, einen Gegenangriff-gegen die be-außerste linke Flügelkolonne beim Dorfe Bolum aber mit ichmeren Berluften gurudgeichlagen, mehrere Dutend Gefangene, ein Beichut, acht I magen, vier Maidinengewehre und anderes Briegsurudließ.

Pampfe bei Florina und im Strumatel. Die Truppen bes bulgarischen rechten Iib Macedonien stehen im Kampfe süblich Flories Strumatal versuchte die seindliche Insanterie nach Artillerievorbereitung einen Angriff gegen bie Komarjan, Osman-Ramila und Did:ami Wabale jedoch durch einen bulgarischen Gegenangriff auf bei Strumaufer gurudgeworfen.

Die Staliener in Macedonien.

Nach einer Melbung des "Secolo" auf fiteben die Italiener bereits in den vordersten Beinem schwierigen Gelande. Aus der Mitteller ersichtlich, das Petitti gurzeit nur über eine Du ber macedonischen Rampsfront verfüge. Der beitszustand ber italienischen Truppen foll in ber heit gut fein, jedoch sei als unausbleibliche da Alimawechsels Fieber aufgetreten.

Ceneral Bruffilows neue Mallenopfe, Riefenverlufte ber ruffifden Barde mettlie

Bie von der Oftfront mitgeteilt wird, bat be ruffifche Gefamtoffenfive auf allen wichtigen ! der füdlichen Oftfront eingeseht. General Brum den Generalsturm befohlen, um das gefährdete na au entlesten und au retten. Die Russen eritten ungeheuere Berluste, namentlich auf der 20 g breiten Front zwischen Terescowiec und Zaturen

10 000 Tote auf 20 Rilometer Frontbrat Dort sählte man bei der Heeresgruppe wicht weniger als 10 000 Tote allein am 16. Er Sechs ruffische Divisionen waren am Angriff bil beften ruffifchen Regimenter, darunter Die beiben torps. Wo es den Russen gelang, in unsere d und Graben einzudringen, wurden sie durch unser besatzungen und die Abschnittereierven hinaus oder in wutendem handgemenge nieders Der Gegner war von feinen furchtbaren Berlu icopft, bas er feinen gufammengeichoffenen Du 17. September völlige Ruhe gonnen mugte. Armee Bothmer batte awischen Halicz und Massenangriffen größten Stils der siedenten Armee unter dem Befehl des Generals Ider standzuhalten. Die Angreiser wurden auch die susammengeschossen, mit frisch angesetten Rem wieder ins Feuer porgetrieben. Tropbem fie an Stellen in die Graben der deutschen und fürfie

Das Glücksziel.

Rovelle von M. Regnilt.

Mit flopfenden Bullen batte Therefe jugebort und feben Bort verftanden. Gie fühlte fich fo gehoben, mit fortgeriffen von den Triumphen, die Gerd feierte, daß ihre einene Berfon fich formlich ausschaltete. Sie war gludlich, dan die Fremde jo ichrantenlos für Gerd ichwarmte, aber fie ichafte auch das besonnene Urteil des alteren herrn.

Sie mar nicht imftande, ihr impulfives Empfinden gu verbergen, fie machte eine Bewegung, welche trop bes lauren Stimmengejurrs ringeum auffallen mußte.

Arabellas Oheim verneigte fich und fah mit gutigem Bobiwollen in das glubende Beficht des deutschen Dadchens, Die einen fo bemertenswerten Gegenfag ju der Spanierin, Die ja eine ersttlaffige Schönheit mar, bildete. "Berzeihen Sie," fagte Roschen in ihrer schlichten

Raturitofeit und boch mit oor Freude bebender Stimme, ,ich borte foeben, mas Ste über Berds Runft jagten, meln herr, und ich bewundere 3hr richtiges Urteil. Ja, bas Beste, die hochste Weihe febit feiner Runft noch, aber Sie durfen versichert fein, daß Gerd - er ift mein Bflegebruder — schaliete sie auf den erstaunt fragenden Blidd des Fremden ein, "daß Gerd auf der Stuse, welche er erreichte, nicht stehen bleiden wird. Gerd ist nicht nur ehrgeizig, er meint es auch ehrlich mit seiner Kunst und will es die dur höchsten Bollendung in derselben bringen."

"Das zu hören freut mich aufrichtig, mein gnädiges Fraulein. . . Josias Rawis," sagte er, sich vorstellend und seine Karte überreichend, "meine Nichte —"
Doch Arabella war nicht mehr an seiner Seite, son-

bern bem Diener entgegengeeilt, welcher foeben einen

töftlichen Blumenstrauß herbeitrug. Alle wichen ehrerbietig gur Seite, als bie ichlante, reichgefleidete Ausländerin sich ein wenig rudfichtslos burch Die ftandhafte Buborericaft brangte.

Gerd hatte ingwischen ein paar Borte bes glüdfelig empfundenen Dantes gestammeit und mar ins Runftler simmer gurudgefehrt.

"Sie durfen das Auditorium nicht fo abspeifen", fagte ber feinfinnige Planist, welcher die Begleitung zu Gerds Biolinipiel übernommen. "Sie muffen ein Stud augeben.

Suchen Sie fich ju faffen, ju beruhigen, damit nichts verdorben wird." 36 bin rubig", erflarte Berd; in feinen Mugen mar

ein überirbifches Beuchten.

Sie mahlten und fanden bald das Baffende. Gine Gerenade, Die hohe Forderungen an die Lechnit des Geigers Itellt, eine Romposition des Spaniers Sarafate

Bom Jubel der Menge umbrauft, betrat Berd mit feiner Beige wieder das Bodium.

Da fah er bicht unter bet Rampe eine ichlante Rad-gestalt, ein bleiches Besicht von eigenartiger, bedengestalt. ftridender Schonheit, Dunfles, gewelltes Saar, in welchem Ebelfteine funtelten, und zwei Mugen — Berd mußte nicht, wie ihm gefchab —, als feien foeben am himmel ber Runft swei lodende verheißungsvolle Sterne für ihn aufgegangen, to etwa mar ibm gumute.

Er fpielte. Rur für die Mugen, fur das bezaubernde Bib dort. Er gab fein Beftes, übertrat fich felbit.

Dit einem leichten Ropfneigen mar Thereje von bem Fremden gurudgetreten. Doch er folgte ihr. Gie ftanben nebeneinander.

In atemlofer Ueberrafchung laufchte Roschen. Sie fühlte Berd nach, wie die ins Schrantenlofe gesteigerte Blidfeligfeit, wie fein Benius ihn emportrug gu hoben, bie gewohnlichen Sterblichen verichloffen find.

bre gange Geele lag in ihrem Blid. Die Liebe ftrahlte ous ibren blauen Mugen, Liebe und jubelndes Blud; fie bachte nicht baran, ein Beheimnis aus ihren Bergenseinpfindungen gu machen. Berd mar ja ihr Runfiler. Ihr allein gehörte er.

Bolias Rawig erfannte, mas in dem Dadden vorging, mit bem geubten Blid des gereiften Dannes. ging, mit dem geubten Blid des gereiften Mannes. "Der Effegebruber", es war nicht ichwer, lich die Liebesgeschichte ber jungen Leute gufammengureimen.

Roschen mar eine Schonheit. Der Bauber holder Uniduid ummehte fie, deren Bangen glühten, deren blaue Mugen wie zwei Altarfergen das fuße Beficht erhellten. 3bre Beitalt war ichlant und boch voll, weich und biegfam das Modell einer Binche. herrliche Farben hoben bie Schonbeit ihrer Befichtsauge. Gie tonnte neben jeder

berühmten Schönheit bestehen. Barbe fie Siegerin bleiben in dem Rampf um Wefilys Befih? Ramig tannte die Madchen, die Frauen. Ete werben ben jungen Runftler mit Liebesbeweifen überichutten bie batten ben jungen, geiftvollen, von ber

Rate" fo weifdwenderifc ausgezeichneten Runfin wurde er ber Jugendfreundin, ber er fichet

gliidiide Stunde, fo mande Infpiration bantte balten ?

Der lette, wie Beifterhauch den Raum Dur Bogenstrich mar verhallt. Bieder durchbrauft Beitall das Saus, und die Begeisterung brad wereinzelten Burufen Bahn: d "Es lebe d "Blüdauf!" "Muf Wiedersehen ich "Es lebe das ebte Beigenspiel!" so flang es durcheinandet.

Berd berneigte fich wiederholt. Doch feine Auffnur eine, nur Arabella, ihre feuchtenden Gamten benen fie ihn jest heranwinfte.

baben fich felbft übertroffen, o wie bante ich 310

Berd mußte nicht, wie ihm gefchah. Dir ber Auslanderin, welche durch bas tofiliche Griffe Durch Die echten Berlen an ihrem Salfe und ben Edelfteine im duntlen Saar noch gebo permirrte feine Sinne. Er tonnte fein Bort bera

jah sie nur an wie ein Berschmachtender.
Da lächelte Arabella geschmeichelt und im be
Triumph. "Bir sehen uns wieder", sagte sie ihm verständlich. Dann trat sie zurück.
Berd verließ das Bodium.
Die angestellten des Konzerthauses schließel, legten eine Decke darüber. Andere schließelster zu löschen

Die Lichter zu loschen.
Da endlich gerftreute fich die aufgeregte Bonnoch im Garderobenraum bas Ereignis Des Aber

Sie farbigen Englander ale fultiti Die Bermendung von Indern, Regern und nur an der Front, fondern auch in den englischem Heimatsboden, hat zu allerlei Ungeführt. Der Gewertschaftskongreß in Bird in einer Resolution die Regierung darauf au in den Quartieren ber Daffen der frembfit bie Lasterhöhlen wie Bilge aus ber Erbe und daß namentlich bie Opiumhohlen eine aufwiesen, fogar von weißen Dabden und

m 17. Befcheit it ficher benre B der der

wehrfen landung d Fliege bie Etelle

Friege:

9 1914. g von Re ng Deut

de froning finde des min geft. i und pon L 1910 Scho 9fm de nicht e den Krie itet des 9 imerfisku 9m Reichis 11 ihre An 1201t, sond 111. Bei

fomit

er benjer millen. Kurs (8

aber un Soreis d igsanleibe werden. detrages inleibe be 41/4 Uh

ponifter Dellama dohitäti ein ift n Beitin men tö hält e

ind gr

eindrangen, wurden fie im Segenstog überall bebeutend eingebogen. Shernen Biderstand feste we General v. Eben der Armee Boehm-Ermolli notolich der Bahnlinie Tarnopol-Lemberg entalle Anftürme wurden in wildem, erbittertem grädgeschlagen. Auch bier nußte der erichöpste m 17. September Rube balten.

Beideiterte ruffifche Giegeshoffnungen.

ficher die Ruffen flidlich und fidweitlich von Luct, bie Truppen des Generals von der Marwis ure Berlufte guingten, auf einen Erfolg rechneten, folgender Tatiache bervor: die Ruffen hatten beet ber Front Ravallerie Divifionen bereitgeftellt, erfolgtem Durchbruch auf Bladimir-Bolbunst

Kriegspolt.

fars i. Br., 18. Sept. Der Oberbefehlshaber im General Gaede, ift hier verftorben. Der General Ende vergangener Boche einer Operation unter-

nen, 18. Sept. Ein englisches Flugzeug, das pehrfeuer von Beebrügge beschädigt wurde, mußte mbung bei Bestsapelle Walcheren vornehmen. Wa-

be Stelle über die ruffisch rumanische Riederlage in obrudica aus.

Lokales und Provinzielles.

Mertblatt für ben 20. Ceptember.

dgang 640 | Wonduntergang nergang 700 | Wondaufgang

417 M. Bom Weltfrien 1914/15.

9 1914. Fortidiritte swilchen Dije und Maas. Be-19 von Reims. — 1915. Fortidreitender Angriff bei 1919 Deutiche Truppen geben bei Semendria gegen bie

Gdriftseller Karl Streckuß geb. — 1826 Distoriemmaler und Bisticenus geb. — 1854 Sieg der Engländer und win unter Lord Raglan und Saint-Arnaud über die Kussen under Londolfen an der Alma Krimi. — 1863 Sprach- und wilder Josof Grimm gest. — 1866 Dannover wird der Proving. — 1870 Einnahme Roms durch die italiensiche Arde des Kirchenstaates. — Riederdeutscher Dichter John und von Greußen, geb. — 1898 Dichter Theodor Fontane 1910 Schauspieser Joseph Kaing gest.

In Die Rriegoftenerpflichtigen.

anicht allgemein bekannt dürfte es sein, daß bei ach dem Kriegssteuergesetz zu entrichtenden außer-ichn Kriegsabgabe die Kriegsanleibe an Zahlungsnommen wird, und zwar werden bie 5%igen ichreibungen und die 5%igen Schabanweisungen, n bes geringeren Ausgabefurfes, jum Rennwerte merfiefus in Bahlung genommen. Auch mit den Beichsichabanweisungen tann die Steuer erlegt benjenigen, die die Steuer in barem Gelde entfurs (bei ben 41/2% tgen Reichsichatammeifungen) der unter Umftanden nicht den alleinigen Berbreis barftellen, vielmehr merben ben Ginreichern nleibe auch die fogenannten Studginfen angemerden. Gibt jemand 3. B. am 1. Juli 1917 dem ins 1000 Mark neue 5% ige Reichsanleihe in 10 hat der Einreicher Anspruch auf Anrechnung stages von 1012,50 Mark, denn der Zinsenlauf alleide beginnt am 1. April 1917.

barg, 19. Sept. Am nächsten Sonntag nach-4% Uhr veranstallet ber Giegburger Dannerunter Leitung bes befannten Dirigenten oniften Dufitbirettor Jof. Cleuver fowie unter Don Grl. Gronenborn (Befang) und herrn amation und Befang) im Saale ber "Rrone" Mildligfeitstongert. Der Siegburger Mannereitung bes befannten Musitbireftors Jos. mehreren Bettftreiten preisgefront bervor-Dag mir bestimmt auf etwas Borgugtonnen. Die uns porliegende Bortragseine gebiegene Zusammenftellung von unter benen sich mehrere Kompositionen bes elbft befinden. Die Bortrage ber beiben geichidt in die Bortragsfolge eingereiht, für Abwechselung geforgt ift. Der gange Beranftaltung fließt ber Rriegsfürforge gu, rein mit biesem Rongert gleichzeitig einen ben Westermald verbindet und auf jede

Bergütung, wie etwa Reisekosten usw., verzichtet. Der | tung hierselbst hat große Streden Dedland hier und in Eintrittspreis beträgt für Rummerplage 1 Dt., für alle anberen Blage 50 Pfg.

S Reue Bekannt machung. Am 15. September 1916 ift eine Bekanntmachung, betreffend Regelung des Dandels mit Werkzengmaschinen durch Beschlagnahme, Meldepslicht und Preissüberwachung veröffentlicht worden; mit ihrer Durchführung und lleberwachung ist die Ausschleßeile für den Handel mit Werkzeug-maschinen, Berlin W. 15, Ließendurgerstraße 18/20, beaustragt. Ausbesserung und Bersand bleiben trog der Beschlagnahme ersaubt. Der Verfaus ist jedoch nur gestattet vom Erzeuger unmittelbar an den Selbstverwender, vom händler oder Richterwender unmittelbar an den Selbstverwender, vom händler oder Kichterwender unmittelbar an den Selbstverwender, vom händler oder Kichterwender unmittelbar an den Selbstverwender, oder aus Grund eines erzeuger unmittelbar an ben Selbstverwender, oder auf Grund eines besonderen Erlaubnisscheines, der von der Aufsichtsftelle auf Ersuchen erteilt werden tann. Wer Erzeuger, handler oder Selbstverwender in diesem Sinne ift, ist in der Befanntmachung ausgeführt. Die Bekanntmachung ordnet serner ein Lagerbuch für Erzeuger und Banbler an, fowie eine Delbepflicht über ben Bertauf. Gegen Breisiberichreitungen, Burudhalten und unlautere Berichiebungen in ber Ausführung von Aufträgen mit Begug auf die von der Bekanntmachung betraffenen Gegenstände wird die Auffichtstelle mit besonderem Rachdrud einschreiten. Die weiteren Enzelbestimmungen sind aus der Bekanntmachung selbst zu ersehen. Der Wortlaut der Bekanntmachung ist im amtlichen Teil des Kreisblattes einschles

Brogeffion. Um vergangenen Sonntag fand bie alljährliche Brogeffion nach ber Abtei Marienftatt bei gunftigem Better ftatt. Die Beteiligung an bem feierlichen Bittgang ber Pfarrei Sachenburg nach ber Gnabenftatte im Riftertal mar eine recht gablreiche.

S Dbft beichlagnahme. Rach einer Berordnung bes Stellvertretenben tommanbierenben Benerals bes 18. Armeeforps find bie gefamten noch nicht im Rleinhandel befindlichen Mepfel, Zwetschen und Pflaumen, auch foweit fie noch nicht geerntet murben, mit fofortiger Birfung befchlagnahmt. Der Abfat barf nur an Berfonen erfolgen, die einen mit bem Stempel bes Rriegs. ernährungsamtes versehenen Ausweis mit fich führen. Die Magnahme ift eine vorübergehende und bezwedt die Sicherstellung berjenigen Obstmengen, die erforberlich find, um heer und Bevolferung in ausreichender Beife mit Marmelade ju perfeben. Die Berarbeitung und ber Berbrauch im eigenen Saushalt bleibt trot ber Beschlagnahme geftattet.

* Eichelnund Rogtaftanien find beschlagnahmt. Dieselben find an die durch die "Bezugsvereinigung" in Berlin angestellten Auftaufer abzuliefern, und haben Die Muftaufer ben Cammlern für maldfrifde, aber schalentrodene Früchte zu gahlen: für Gicheln DR. 6 .für Rogtaftanien Dt. 4,50 für ben Bentner frei Sammelftelle. — Die Breife find beshalb fo hoch bemeffen, um im paterlandischen Intereffe ju einer größeren Sammel-

tätigkeit anguregen.

Mus dem Obermefterwaldfreis, 18. Sept. (Auszug aus ben amtlichen Berluftliften.) Bom Inf.-Rgt. 168, 10. Romp.: Abolf Leonhardt, Agelgift, leicht verwindet. Jofef Rramer, Sahn, leicht verwundet. Altburger heinrich Alwin, hachenburg (8. Komp. Ref.-Inf.-Rgt. 87), leicht verwundet. Beter Kleppel, Dreisbach (12. Romp. Inf.-Rgt. 98), leicht verwundet. Eugen Mille, Marienberg (2. Romp. Ref. Inf Rgt. 223), leicht vermundet. Wilhelm Frees, Bohn (12. Comp. Landwehr-Infanterie-Regiment 349), leicht verwundet. Ludwig Biehl, Steinebach (10. Romp. Ref.=Inf.=Rgt. 210), leicht verwundet. August Daum, hachenburg (12. Romp Ref.-Inf.-Rgt. 210), bisher vermißt, in Gefangenschaft. Bom Ref . Inf. Rgt. 17, 7. Romp.: Gefreiter Beinrich Balbus, Stod-haufen, vermißt. Josef Benn, Bubingen, vermißt. Wilhelm Schaub, Sachenburg, vermißt. Bom Ref. Inf.= Rgr. 80, 1. Romp.: Rarl Weber, Stockhausen, leicht verwundet. 2. Komp.: Bigefeldwebel Stephanius Graf, Bachenburg, fcmer verwundet, Rarl Demuth, Mubenbach, leicht verwundet. 3. Romp.: Chriftian Dorner, Tobtenberg, leicht verwundet. 4. Romp. : August Regel, Todtenberg, leicht verwundet. Theodor Jung, Marienberg (5. Komp. Ref.-Inf.-Agt. 81), leicht verwundet. Leutnant b. 2. Emil Schurg, Rifter (4. Romp. Ref.-Inf. Rgt. 87), leicht verwundet, bei der Truppe. Bom Inf. Rgt. 88, 9. Romp.: Bermann Schumann, Binhain, ge-fallen. 10. Romp.: Robert Buchner, Norfen, leicht permundet, gur Truppe guriid.

Friedewald, 16. Sept. In unferer Gemartung lag bis jest noch eine große Menge Dedland, bas für bie hausmirtschaft nicht viel bot. Runmehr merben 700 Morgen umgearbeitet und es wird ein großes Weibeland für Die Gemeinde geschaffen. Diese wird aus ber fach-männisch durchgeführten Anlage einen großen Borteil genießen. Die Rosten betragen 75000 Dt., wozu ber Staat 33 000 DR. leiftet. Die vielen Bafaltfteine, Die bei der Umarbeitung zutage gefördert werden, dienen im Rleinschlag jum Bau ber neuen Strafe von hier nach Rifterberg. Auch die Fürftlich Bittgenfteinsche Bermal-

naffauischen Rachbargemeinden erworben. Bicsbaden, 18. Sept. Die Stadtverordneten haben in ihrer letten Situng als Weihnachtsliebesgabe für bie im Felde ftebenden naffauischen Truppen 30 000 D. bewilligt. Die Rriegsunterftugungen murben mefentlich erhöht. Durch die Reuregelung fteigt ber Betrag, ben die Stadt monatlich bafür aufwendet, von 220 000 auf 340 000 Die Gehaltsgrenze ber ftabtifden Ungeftellten und Beamten, bis zu welcher Rriegszulagen gemahrt merben, murde für Berheiratete mit Rinbern erhöht.

Frauffurt a. M., 16. Gept. Die Stadtverordnetenversammlung beschäftigte sich in ihrer letten Situng mit ber Lebensmittelversorgung. Dem Magiftratsbericht gufolge haben Gleifch- und Rartoffelverforgung befondere Schwierigfeiten bereitet. Bute Erfolge versprechen bie ftadtischen Schweinemoftanftalten mit gegenwärtig 1200 Schweinen, und die frabtifche Ganfehaltung in Florsheim. Die Einrichtung einer Raninchenzucht fteht bevor. Um ichlimmften ift es um die Rartoffelverforgung beftellt. Im porigen Binter erfroren 140 Gifenbahnmagenladungen im Werte von 60 000 Mart. In Diefem Commer verfaulten die aus Oberichlesien bezogenen Rartoffeln zum größten Teil, woburch ber Stadt ein Schaben von minbeftens 200 000 Mart ermachft.

Nah und fern.

Smarconi, der Gefährliche. Northeliffe, der englische Beitungstonig, bat außer der Enttäuschung über die entschieden deutschfreundliche Stimmung in Spanien noch eine zweite, vielleicht noch herbere Enttäuschung erleben musten. Ihm war's immer schon aufgefallen, daß Deutschland se vorzüglich und vor allen Dingen so ichnell über Norgange im feindlichen Ausland unterrichtet wer Wegen Borgange im feindlichen Ausland unterrichtet war. Wenn auch über bas neutrale Ausland die Blatter ber Entente nach Deutschland gelangen, — es kamen Dinge por, die den edlen Lord mistrauisch werden ließen. Und eines Tages fragte er bei Marconi, dem genialen Erfinder, an, ob es wohl möglich sei, daß Deutschland eine geheime Telegraphenstation in England unterhalte, eine Station, beren technische Einrichtung eben grundverschlieden von der der gebräuchlichen Spsteme und deshalb schwer zu entbeden sei. Und Warconi, der ein ehrlicher Italiener ist, schried ihm tühl und trocken zurück, er, Warcont, sei jederzeit in der Lage, eine drahtlose Telegraphenstation zu unterhalten, die keine Behörde jemals entdecken könne, und es fei durchaus nicht zweifelhaft, daß auch andere Leute vom Fach auf benfelben Gedanken kommen könnten. Worauf der Zeitungskönig feinen papiernen Thron wadeln

Sofé Echegaran †. 30fe Echegaran, der bedeutenbite unter den modernen ipanischen Dichtern, ist gestorben. Sein Drama Gran Galeotto" wurde auch an vielen beutiden Bubnen aufgeführt. Echegaran betätigte fich auch als Bolititer. Alls Dichter mar er außerordentlich fruchtbar; er rubmte fich, in acht Jahren 24 Stude auf bie Bubne gebracht gu haben.

6 Wiederaufbau der Quebefer Brude über den St. Lorenzstrom. Der mittlere Bogen der Quebefer Brude über den St. Lorenzstrom, der befanntlich in den Huß fturzte, foll fofort wiederhergestellt werden. Rach Ansicht der Fachmänner ist der Einsturz auf einen Kon-ftruftionsfehler zurudzuführen. Das Unglud, das acht Arbeitern das Leben fostete, wurde durch Fehler bei der Diontage verurfacht.

Sumalfi murbe ein Raufmann wegen Steuerhinterziehung und verfuchter Beamtenbestechung au 14 Tagen Gefängnis und 2300 Mart Gelbstrafe verurteilt. Un ben Oberbefehlsbaber Oft richtete er ein Gnadengesuch um Milderung der Strafe, in dem es u. a. heißt: "Meine Bergeben, die ich aufrichtig bereue, beruhten ausschließlich auf meiner Unfenntnis der deutschen Befugnisse und der Undestechlichkeit der deutschen Beanten, selbst der kleinsten, die für einen russischen Staatsangehörigen ganz unbegreislich ist. Als grundehrlicher Mann fann ich die Versicherung abgeben, nicht mehr zu diesem übel zurückzusehren.

@ Rumanifche Rriege. Briefmarten. Rumanien bat bereits Kriegs-Briefmarten ausgegeben. Es find alte Marten, die den Aufdruck ihrer Preiserhöhung seigen. Die Marten find bereits vor Ausbruch des Krieges gemorden, - auch ein Beweis,

Rumanien in den Rrieg ging.

Bei hindenburg.

Empfang beuticher Breffevertreter im Großen Sauptquartier. Berlin, 18. September.

Eine Angabl von beutschen Breffevertretern, die fich nach bem Sudoften gu ben Truppen Madenfens begeben baben, ftatteten auch bem Sauvtanartier Dit einen Besuch

das eiserne Gebot der Stunde: Zeichne die Kriegsanseihe!

a-Nieder

meiter m beien, ien itägigen ! nu find i iblung m von Ugen mitteln b

n bie bu Botuce lagen, mi adit Mar es Kriegso

trumatal. chten Bu erie nach gen die Mahale iff auf bas nien. " aus

berften E eine Die il in der bliche Bu Menopfa

meftlid! d, hat bi al Brill ibrdete # n erlitten rontbrain gruppe in 16. Si

griff bet i die beiden unfere Da hinausi nieberge Berluite en Divifi mußte. s und sebenten 18 Tide nuch hier ten Reien

en Ranjus danfte,

um dure Es lebe

ab und hatten das Glud, mit dem Generalfeldmarichau v. Sindenburg zu fprechen, der hier in einer welffremben Rleinstadt, unweit bes Schloffes, bas ber Raifer bewohnt, sorläufig feinen Bobnfis aufgeschlagen bat. Geit ber Rame bes Siegers von Tannenberg und ber Mainrenichlacht die Welt mit feinem Ruhm erfüllt, in viel von ihm und über ihm geschrieben worben. Olgemalbe, die ihn darftellen, findet man in den großftadtifchen Calons, ebenfo wie einfache Stiche im weltenfernen, wolhnnifchen oder litauifchen Dorf und im Schützengraben. Aber alle diele Bilder, alle bie Schilderungen bes "Mannes ohne Rerven" bedürfen boch wohl einer Erganzung. Diesem Eindrud tann man fich nicht entgieben, wenn man die Berichte der Manner lieft, die jest im Sauptquartier oft mit dem Manne unferer Buverficht eine Begegnung batten, die, unvorbereitet und ohne außeren Rabmen suftande fam. In dem ftillen weiten Bart, auf bem die letten Strablen einer fintenden Berbitsonne ruben, fand die Begegnung flatt, just als Subenburg mit feinem Abjutanten feinen üblichen Abendipagiergang machte. Da ftand por ben fustwandeliden Breffevertretern an einer Begbiegung ploglich ber Scidmarichall. In ichlichter Litemta mit bem Stern bes Pour le merite und mit den Eisernen Kreuzen beider Klassen. Richt so martialisch, wie ihn die Bilder zeigen, nicht so streng, als man sichs im Bolke erzählt, nicht so malig, wie unsere Phantasie den Bolksbelden schafft. Aber doch in feiner gangen Ericbeiming

ein echter beuticher Belb

mit jenem Bug unbeugiamer Energie, den trub genbte und nie verfaumte Bflichtirene um ben Dund gemeißelt baben und mit jenen echten Germanenaugen, die die Umwelt bis auf den Rern durchbringen und jugleich jedermann mit ihrem verstebenden gutigen Blid erwarmen. Und fo trut por die Besucher - Sindenburg, der Menich. Schnell lagt er sich von bem Begleiter ber Serren über fie unterrichten, um gleich barauf an jeben ein paar freundliche Morte ju richten. Und bann, als er bort, bag einige ber (Safte bereits im Beften weilten, beginnt er von ben Dingen gu fprechen, die fie alle beichaftigen.

3d bin jett felbit einige Tage im Beften geweten, um mich bom Stande ber Dinge gu überzeugen und um bie Gubrer bort perfonlich fennengulernen. Es find febr ichwere Kanpfe, aber ich bin durchaus beruhigt und zu-versichtlich. Die Truppen schlagen Jich glanzend, und ich sage: Hut ab vor sedem deutschen Grenadier! Und wie im Westen, so ist es auch hier und überall, wo wir im

Rampfe fteben. 3ch tann es ruhig fagen:

es ficht gut um und im Weften und Often,

im Guben und Guboften" - und die nervige ausbrude-polle Dand seichnet Linien in ber Luft, als geige fie bie Richtungen auf der Landfarte - "Ratürlich, es ift ichwer, und es bleibt noch viel zu tun, aber wir muffen nicht glauben, daß es nur fur uns ichwer ift, auch beim Gegner gibt es immer wieder die gleichen ichwierigen Augenblide, er überwindet sie — und was der Gegner tann, das können wir erst recht. Wenn man mir 3. B. über Wege und Wetter flagt, so erwidere ich: "Beim Feinde ist es auch nicht anders, und was der anshält, halten wir erst recht ans." Wir Deutsche geben bergan, aber die Weltgeschichte geht nicht so" — seine Hand gleitet in gerader Linie schräg binauf — "sie geht so" — die Hand hebt sich in einer Wellenlinie allmählich empor. Wir muffen binauf! Und man kann, wenn man will! Wo ein Wille ift, da ift auch ein Beal Für uns fommt es nur barauf an, den Weg.

den wir kennen und auf dem wir find, mit unerschütter-licher Konsequens su gehen. Ich für mein Teil glaube fest daran, daß wir mit unserer Kraft und

mit Gottes bilfe jum Biele

fommen werben." Während ber Mann, ber Deutschlands Buverficht und Soffnung verforpert, jo fpricht, werben die Beschauer erft recht inne, wie gang anders er eigentlich aussieht, als die land-läufigen Bilber ibn geigen, die mannigfachen Befchreibungen ihn darftellen. Schlant und fast jugendlich sieht er vor seinen Buborern und nichts von jener Strenge steht in seinem Gesicht, die ihm nach Tannenberg von Freund und Beind angedichtet worden ift. Aber Kraft ipricht aus biefen strahlenden Augen und ein Wille, der hunderttaufende mitgureißen vermag, lagert um den Dund, den ber feineswegs martialifde, mit einem dunflen Streifen durchzogene graue Schmirrbart überschattet. Und nach einer Beile fahrt er fort. Auch in der Fremde erweift fich unfer Bolt als iehr

tapfer. Raturlich gibt es auch ba Schwierigfeiten, und ich tann es jeber Mutter nachfühlen, bag fie leibet, wenn fie vielleicht eine Stunde marten muß, um ein menig Butter gu befommen, und wenn fie dabei die Angft nicht los wird, das Kind zu Haufe könnte vielleicht inzwischen mit Zündhölzern spielen. Aber auch in diesen Dingen ist das Schlimmste jett bald vorüber, ichon vom Oktober an wird das besier werden — auch in den großen Städten, wo es ja natürlich am stärksten fühlbar war. Wir find auch

in den wirtichaftlichen Fragen über bas Schlimmfte weg, die Beimat wird das bald erfennen, und ich bin überzeugt, daß die Erfenntnis und das Bertrauen auch im Erfolg ber neuen Kriegsanleibe jum Ausbrud tommen werden", er lachelt leife, sum Rriegführen gehort eben feit Monte-cucculis Beiten Gelb und wieber Gelb - und auch biefen Sieg ber beutichen Beimat brauchen wir gegen unfere

Die Worte des Ruffenbeswingers werden ein tebhaftes Echo in ber Beimat finden, fie werden Soffnungen meden und den Mut und die Entichloffenbeit sum Durchhalten fiarfen. Deutschland glaubt diefem Manne, mas er fpricht. Wenn er versichert, es steht gut um uns, so iteht es gut, wenn er meint, es werde besser werden, so wird es besser und wenn er den gnadenvollen Tag des Sieges mit gläubigen Bertrauen heraufdammern sieht, so dürsen wir

sicher sein, daß er uns naht.

Sum Schluß reichte Hindenburg seinen Besuchern die Hand: "Sie gehen jett wieder hinaus zur Truppe — nach Südosten. Sie werden unsere Soldaten und werden die Soldaten unserer tapferen Berbündeten im Rampfe feben, ich wuniche Ihnen und uns, daß Sie bald icon recht viel Gutes in die Beimat berichten konnen!" Dit biefen Borten manbte er fich einem ichlichten roten Saufe gu, aus bem viele grune Lampen ichimmerten. Durch ein Loch in der Wand awängten sich von der Straße ber Hunderte von roten Aupferdrähten, die nach Oft und West, nach Nord und Süd führten. Dort ist die Arbeitsstätte des Sieggekrönten, von dort leitet er das Geschied von Millionen deutscher Mannen auflaltet er die Ludwicker Mannen beuticher Manner. gestaltet er bie Bufunft eines gangen Bolfes. Mit einer Machtfulle ausgestattet, wie fie felten ein Sterblicher befaß, ift er ein ichlichter Golbat geblieben, poller Rlarbeit und unbeirrbarer Rube, ber Beld unferes Bolles, ber nicht menschenfern und menschenfremb seine Blane entwirft, fondern beffen Berg mitten unter uns lebt.

Hus dem Gerichtsfaal,

S Die Getreideichiebungen zwischen Besprach Rertin. Einer der Schuldigen an den Getreides zwischen Weltpreußen und Berlin, die vor fanf Bagebestt wurden, ist bereits bestraft worden. Der benacht einen Aufenthalt auf den Bauerngaum Bengen Brotgefreide und Gerste aufzufaufen und besprachten. Er friftete den Rahnhaffangrische gu verichieben. Er ftiftete ben Babnbofsvorfteber in au verschieben. Er stistete den Bahnhofsvorsteher in au dem Amtsverdrechen an, dieses Getreide als Am deflarieren, und so nach Berlin zu verladen und ar Das Gericht verurteilte Stoß wegen Vergebens Bundesratsverordnung betreffend Vrotgetreide und 4000 Mart Geldstrafe, wegen Betruges zu einem ; fängnis, wegen Beihilfe zum Verdrechen im Um Jahr Zuchtbaus und endlich zu 10 Jahren Erne Klussstoßung aus dem Heere, Die Freiheitsstra-zusammengezogen in ein Jahr Zuchtbaus und siehe Geiängnis. Als besonders frasperichäriend nahm. Geiängnis. Lis besonders itrasperichäriend nahm be an, daß der Angestagte durch seine Handlungsweier eine sehr ehrlose, sondern auch eine sehr unpatrin sinnung bekundet habe, deshalb wurde auf den lan periuit erfannt.

Volke- und Kriegswirtschaft.

t ber ach

iller Da

220 8

rieg

Biğtige !

740

to mehr

ien Feir

re 1.2

m Daea bağ m Septem vor d

etnen 1

Banb.

eo um mit bern die Geri Geld i militation

* Mobnforner und Connenblumenferne. 3m der Ol- und Fettverforgung Deutschlands ift es rm ragender Bichtigfeit, daß in diesem Jahre sämtlice und Sonnenblumen entfernt und an den Kriegsani Ole und Fette abgellesert werden. Es wird von ausschuß darauf dingewiesen, daß sich die Eisendat tungen in anerkennenswerter Beise dazu bereit erfidie Güterabfertigungsstellen anzuweisen. Sonneibe von Beimengseln gereinigtem Zustande in bestedigen und ferner Mohn in Mengen dis zu 50 Kilo and Die Güterabfertigungsstellen zahlen für Sonne kerne 45 Bsennig das Kilo und für Mohnförner 85 Kilo

* Die Ablieferungepflicht bon Trau. Berichieb tommaille geben dem Kriegsausschuß für Ole und anlassung daraus binzuweisen, dos laut Entschen Beichsamts des Innern alle aus Fischlebern zu Mengen Tran aus Grund der Bunderatsverweiten. Des in 1916 an den Kriegsausschuß für Ole und Beliefern sind. Zuwiderhandlungen werden aus Grund gezogenen Bundesratsverordnung mit Geldinch 10 000 Mart oder Gesängnis dis zu 6 Monaten geb

* Berteilung von heringen nur noch dura meinden. Die Heringsverforgung lidit neuerhr Schwierigkeiten. Die Borrate sind erheblich aundertretenden stärkeren Berbrauchs, dann, weil die Entland tretenden stärkeren Berbrauchs, dann, weil die dem tung bereits ihren ganzen Bedarf eingedeckt hat und wegen der Schwierigkeiten, die England sowohl dar der norwegischen wie der hollandischen Geringe dem folgedessen und die Berteilung auf die Gemeinden der hon. Aber die Einzelheiten sind Erwägungen noch das Stück tommen, für den Berbraucher auf 35 bis im Kleinhandel. im Aleinhandel.

Deffentlicher Betterbienft. Boraussichtliche Witterung für Mittwod, 20. 5 Bechfelnd bewolft, zeitweise Regen, Temperat

> Bur bie Schriftleitung und Angeigen verantmo Theobor Rirdhübel in Badenburg

Um Mittwoch, ben 20. b. Dits. nachmittags von 1 bis 4 Uhr findet in der ftabifchen Bertaufsftelle ber Bertauf von Bolltornmehl, Margarine, Burft und Ronferven ftatt Das Beld ift abgezählt bereit gu halten.

Sachenburg, ben 19. 9. 1916. Der Burgermeifter.

Einladung

gu einer Sigung ber Stadtverordneten-Berfammlung auf Donnerstag, ben 21. September b 36. nachmittage 6 Uhr.

La ge sord nung: 1. Einführung des neugewählten Stadtverordneten Eugen

Ginführung bes Schriftführers Bernftein.

Beidnung gur Rriegsanleihe.

Marttverlegung.

5. Beheime Sigung.

Sachenburg, ben 18. September 1916.

Der Sindiperorbneten-Borfteber: Bor. Demalb.

Am 27. Ceptember 1916, nachmittags 3 Uhr wird auf bet Burgermeisterei in Gehlert zwancomeise

ein Grundftud belegen in Gemartung Gehlert auf ber Struth 2. Gewann, ver-

Sachenburg, ben 18 9. 1916. Königl. Amtsgericht.

Bringe hiermit mein

großes hager in Möbel Betten und vollständigen Ausstattungen

= Korbwaren =

Rinders, Sports und Leiterwagen Treppenleitern, Nähmaschinen 2c. in empfehlende Erinnerung.

Karl Baldus, hachenburg.

bebertran-Emultion

Karl Dasbach, Drogerie, Hachenburg.

Zeichnungen auf die Kriegsanleihe

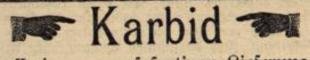
merben toftenfrei entgegengenommen bei unferer Saupttaffe (Rheinstraße 42), ben famtlichen Landesbantftellen und Sammelftellen, fowie ben Rommiffaren und Bertretern der Raffauifden Lebensverficherungsanftatt.

Für die Aufnahme von Lombardfredit zwecks Gin-zahlung auf die Kriegsanleiben werden 51/4°/, und, falls Landesbantschuldverschreibungen verpfändet werden, 5°/,

Sollen Buthaben aus Spartaffenbuchern ber Raffauifden Spartaffe ju Beidnungen verwendet werden, so verzichten wir auf Ginhaltung einer Ründigungefrift, falls die Beidnung bei unferen borgenannten Beidinungoftellen erfolgt.

Die Freigabe ber Spareinlagen erfolgt bereits jun: 30. September de. 36.

Direktion der Nallauilchen bandesbank.



offerieren zur fofortigen Lieferung

Phil. Schneider G. m. b. 5. Bachenburg.

Groke Auswahl

Herren- und Knaben-Anzügen

Tapeten = in ftets neuen Muftern.

Pickel Inb. Carl Pickel Sachenburg.

Zur Versendung ins P

Borfchriftsmäßige

Leinen-Aldreffen für Pakt Feldpostschachteln in allen ! Feldpoftkarten Kartenbriefe, Briefumfdl Briefpapier mit Umlchlägen in I

in verfchiedenften Ausführungen find porratig in ber

Geldäftsftelle des "Erzähler vom Ud Sachenburg, Bilbelmitrak

bungen- und Althma-beiden überhaupt allen, melde an buiten, Beric murf, Betiemmungen, Dantausichlag und Ratarrh (& leiben, empfehie ben vielfach bemahrten

Dellheimichen Bruft- und Blutreinige auch ift berfelbe, für Reuchhuften bei Rinbern anges guglicher Birtung. Driginalpatete à Mf. 1.-. H. Dellheim, Frankfurt a. M. franto burd



chicke Frau wurde?

Dadurch, dass ich meine überall bewundert. Kleider nur nach d. entzückenden Favorit-Moden-Album, Preis nur 60 Pi., wählte u. nach den erzügl. Favorit-schnitten leicht u. preiswert selbst schneiderte. Favorit-Mstr.sindeinzig. Hunderttausende benutz, nur diese. Die Verbraucher erh. 1912 wertv. Jub.-Gaben. Pram.-Liste gratis d. alle Agent.

Ferner empfohlen: Jugend - Moden - Album 60 Pf. Favorit-Handarbeits-Album 50 Pf. Verlag: Internat. Schnittmanufaktur Dresden-N. 8.

Eine Ang Obsthur und 2 Tesim vertaufen. Otto

Dünger itete auf 2Begen fonftigen & bei Bebarf

Karb Mint Mite Rahuhol 1

Bernftein. empfichtt &